

Vorwort

Wenn ich jetzt, im Jahr 2024, Bilder aus Gaza sehe, denke ich an die Bilder von Berlin im Mai 1945 zurück. Was ich damals sah und heute sehe, war das, was ich in den 1980er Jahren in Europa zu verhindern suchte.

Ich fordere Sie, die Leser, auf, jetzt zu tun, was ich damals getan habe – alles, was in Ihren Möglichkeiten liegt und unter Ihren Umständen möglich ist, um den Völkermord zu beenden. Um Israel zu zwingen, einen Weg zu finden, mit den Palästinensern in Frieden zu leben, ohne sie zu beherrschen. Die NATO zu zwingen, ihre Expansion zur Bedrohung Russlands und ihren Stellvertreterkrieg in der Ukraine zu beenden. Zur friedlichen Lösung aktueller politischer und wirtschaftlicher Konflikte mit einer Politik der Entspannung und Diplomatie beizutragen, wie wir es in den 1980er Jahren zu erreichen versucht haben.

Investigative Journalisten, Whistleblower und Friedensaktivisten sind wichtig. Wir hatten damals die einmalige Gelegenheit, unsere Energie, unser Engagement und unsere Fähigkeiten zu nutzen, um Vorwarnungen und vorausschauende Informationen zu sammeln.

Ich fordere Sie auf, darüber nachzudenken, wie Ihre Energie und Ihre Fähigkeiten in dieser gefährlichen und tückischen Zeit dem Frieden am besten dienen können. Wir haben dies 1977 bis 1989 für die DDR und bis heute in der offenen Arbeit in der Friedensbewegung in Deutschland getan.

**WO AUCH IMMER SIE SIND, STEHEN SIE AUF UND TUN SIE,
WAS SIE TUN KÖNNEN!**

*Beatrice Altman-Shevitz
Januar 2024*